



## Der vielfältige Duft der Duftblatt-Pelargonien

TEXT & FOTOS KAREN SCHOEBEL

Aus Afrika, Australien, Neuseeland wandern sie ganz heimlich nach Deutschland ein, denn erst bei der Berührung ihrer feinen Behaarung strömen sie ihren besonderen, individuellen Duft aus. Keiner gleicht dem anderen, auch wenn jemand denken mag: „Schon wieder erfrischender Zitronenduft“ – doch davon gibt es viele. Sie sind alle unterschiedlich im Duft und im Aussehen der Blattformen und -schattierungen, der Blumengrößen und -farben.



### 'RED CURLY JOHN'

In Neuseeland wanderte ich durch Sanddünen, teils ein wenig mit Gras bewachsen, und bemerkte plötzlich einen feinen fruchtigen Duft um mich herum. Ich schaute nach fruchtenden Bäumen, aber es gab nur eine flache Vegetation in brennender Sonne. Mit den Füßen strich ich an grünen, gewellten Blättern mit zarten, roten Rändern entlang. Ja, ich konnte es nicht glauben, in den Dünen, überall: diese eine Duft-Pelargonie. Natürlich bin ich immer noch sammelsüchtig und erntete Stecklinge, bewurzelte sie, und so kam mein schönstes Souvenir mit nach Deutschland. Sie wurde getauft und bekam den Namen 'Red Curly John' (denn mit John, dem Kiwi, war ich auf dem Weg zum Fischen gewesen). Es stellte sich später heraus, dass die

roten Ränder der gewellten Blätter zunächst an den jungen Pflanzen nicht mehr erschienen. Aber wenn sie absolut in praller Sonne stehen, färben sich die Ränder rot. Die Blüte ist rosa. Nun überwintert 'Red curly John' bei mir in einem kühlen, hellen Raum bei mindestens 10 °C und – ganz wichtig – wie auch in den Sanddünen nur mit sehr wenig Wasser und durchlässigem Boden. Sie sind wirkliche „survival plants“ und versetzten mich im Winter bei Schmuddelkälte in Sommerträume nach Neuseeland.

Damit sie im Winterquartier nicht zu viel Platz wegnehmen, werden sie stark zurückgeschnitten. Auch schon während des Sommers habe ich die Zweige in Sommersträußen verwendet und die halb ausgereiften Stecklinge im Juli/ August ge-



Red Pandora



Red Curly John



Pelargonium sidoides var. sidaefolium



Pelargonium gibbosum

steckt. Im Sommer findet dieses Urlaubssouvenir seinen Platz auf der Terrasse in praller Sonne.

#### DUFT-PELARGONIEN IM GARTEN

Da viele Pflanzen sich in Lebensgemeinschaften wohlfühlen, so wie 'Red Curly John' in den Sanddünen, stehen viele meiner Duft-Pelargonien in Töpfen in Gruppen an diversen Sitzplätzen im Garten. Schon an den Hauseingängen, zur Garage, auf dem Balkon, zum Hühnerstall, ja, überall, wo man schnell durch eine Berührung den Duft einfangen kann. So werden Duftpotpourris in größere, schöne Terrakottatöpfe zusammengepflanzt.

Zu beachten ist, dass schnell und langsam wachsende Arten bzw. Sorten in getrennten Töpfen gehalten werden. Auch in Kombination zu blühenden Balkonpflanzen oder zu Eisbegonienblüten sind sie eine Bereicherung auf dem duftigen Balkon. Ist die Nase verschnupft, streichle ich durch die samtweiche *Pelargonium tomentosum* mit ihren weißen, filigranen Blüten und inhaliere aus den Händen den starken Pfefferminzduft. An

den Sitzplätzen habe ich immer mehrere stark zitronenduftige Sorten wie 'Odorata Lemon', 'Queen of Lemon' und 'Mable Gray', da sie bei Berührung Citronelladuft freisetzen und dieser Mücken und Fliegen irritiert. So stehen auch auf der Fensterbank des Schlafzimmers ein paar zitronenduftige Pelargonien. Dieses ist nicht nach Süden ausgerichtet, aber gen Osten und Westen fühlen sie sich auch wohl. Wachsen sie mal wieder zu lang, werden sie stark geschnitten und danken es mit einem buschigeren Wuchs.

#### VERWENDUNG IN DER KÜCHE

Die Blätter der Zitronenduftigen, der Orangen-duftigen und der Minz-Pelargonien wandern wie auch die Schoko-Tomentosum in die Küche. Einige dieser aromatischen Blättchen verwende ich im Duft-Pelargonien-Käsekuchen. Der erfrischenden Sommerbowle mit Weißwein, Sekt und Zucker setze ich rosenduftige Pelargonien wie 'Attar of Roses', 'Boubon-Rose' oder 'Robert's Lemon Rose' hinzu und überrasche damit meine Partygäste. Die

Kinder haben die 'Odorata-Cola' zu ihrer Lieblings-sorte ausgewählt. Statt Coca-Cola zu trinken, reiben und riechen sie sich satt an dieser Pelagonie und vergessen die zuckersüße Limonade völlig.

#### WEITERE FORMEN

Auch die Bonsailiebhaber haben besondere Pelargonien in ihr Sortiment eingereiht: 'Bontrosai' (Bonsai-Pelargonie) wächst von Natur aus wie ein Bonsai aussehend und duftet zudem noch nach Zitrone. Da muss man schon genauer hinschauen, um zu bemerken, dass dies eine Pelargonie ist. *P. gibbosum*, die Gicht- oder Knoten-Pelargonie, gehört mit zu den bonsaiartig wachsenden Formen. Triebe und Blätter sind sukkulent, die Blüte gelb und nachts marzipanartig und nach Banane duftend. Sie werden oft in Duftgärten gepflanzt.

Zwei Pelargonien haben sogar eine heilende Wirkung: Aus den verdickten, knöllchenartigen Speicherwurzeln von *P. reniforme* und *P. sidoides* var. *sidaefolium* wird das Heilmittel Umckaloabo für Hals-, Nasen-, Ohren- und Bronchitisbeschwer-

den gewonnen. Auf meiner letzten Reise nach Neuseeland entdeckte ich eine wie kleine Röschen aussehende Blüten-Pelargonie, 'Red Pandora' genannt. Zusammen mit dem neuseeländischen Weihnachtsbaum (*Metrosiderus exelsa*) bildet sie dort in praller Sonne am Sandstrand eine Lebensgemeinschaft.

Duft- und Blattschmuck-Pelargonien können regelrecht zur Sucht werden. 100 verschiedene, die sich in Blüten, Düften und Blattschmuck unterscheiden, umgeben mich inzwischen und ich möchte diese Freude mit weiteren Fans teilen.

#### Bezugsquelle

Duft- und Wandelgärtnerei Schoebel  
29468 Bergen/Dumme  
Tel.: 05845-237  
www.gaertnerei-schoebel.de